

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co. Milch-Chocolade No. 600.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Bezugsgebühren
 Einzelheft 10 Pf., Vierteljahr 30 Pf., halbjährlich 50 Pf., jährlich 100 Pf. (postfrei).
 Auslandsendungen 25% Zuschlag.
 Anzeigen- und Inseratenpreise nach besonderer Vereinbarung.
 Druck- und Bindungskosten sind in den Preisen enthalten.
 Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Nachrichten ist dem Verfasser vorbehalten.
 Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich.
 Die Druckerei ist für die Richtigkeit der Druckerei nicht verantwortlich.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
 Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Nutzen-Zeit
 Einzelheft 10 Pf., Vierteljahr 30 Pf., halbjährlich 50 Pf., jährlich 100 Pf. (postfrei).
 Auslandsendungen 25% Zuschlag.
 Anzeigen- und Inseratenpreise nach besonderer Vereinbarung.
 Druck- und Bindungskosten sind in den Preisen enthalten.
 Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Nachrichten ist dem Verfasser vorbehalten.
 Die Redaktion ist für den Inhalt der Beiträge nicht verantwortlich.
 Die Druckerei ist für die Richtigkeit der Druckerei nicht verantwortlich.

Hauptgeschäftsstelle:
 Marienstraße 38/40.

Julius Schädlich
 Am See 16, part. u. 1. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
 für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Biesolt & Lockes
 Meissner Nähmaschinen
 * haben Vorrat!
 Haupt-Niederlage bei
M. Eberhardt, Mechaniker
 Dresden, Marienstraße 11.
 Reparaturen aller Systeme in eigener Werkstatt.

Reinste u. mildeste aller Toilette-Seifen!
Cosmos Seife
 Hochfein parfümiert. Zu haben in all. einsch. Geschäften.

Heinr. Meyers preisgekrönter **Mediz.-Dorsch-Lebertran**

Heinr. Meyers **Lebertran-Emulsion**

Schutzmarke „Mutter Anna“: Grosse Flasche 2 Mark, kleine 1 Mark, Versand nach auswärts. **Königl. Hofapotheke** DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Bitterung: Kühl, veränderlich.
Stadtrat Gustav Seeling ist in der Nacht zum Sonntag gestorben.
 Der Landesvorstand der Mittelstandsvereinigung sowohl, als der Vorstand des nationalliberalen Landesvereins fordern ihre Parteifreunde auf, bei den kommenden Stichwahlen die bürgerlichen Kandidaten zu unterstützen.
 Gestern wurde die neue Dresdner Radrennbahn eröffnet. Den großen Dresdner Herbstpreis gewann Guignard.
 Der erste Ballon-Startplatz in Sachsen wurde gestern mit der Taufe zweier Ballons eingeweiht.

Neueste Drahtmeldungen

vom 24. Oktober.

Die Reise des Zaren nach Italien.

Racconigi. Heute früh verhinderte dieher Rebel den Ausbruch der Kaiserin zu der beabsichtigten Jagd. Nachdem er sich verzerrt hatte, begaben sich der Kaiser und der Zarin in Automobilen nach dem königlichen Schloss in Poggenda. Nach einem Besuch im Schloss und nach Besichtigung des Parkes in Poggenda kehrten die Kaiserin gegen Mittag nach Racconigi zurück. Mittags fand Familienfrühstück statt. Nachmittag 2 Uhr begaben sich Kaiser Nikolaus und Zarin Victoria Emanuel in Begleitung der Minister Asowoloff und Titlow, des Ministers des kaiserlichen Hauses und des ersten Adjutanten des Königs nach der Kaiserin Villafranca zur Kaiserin. Die Kaiserin kehrte, nachdem vier Treiben im Walde von Villafranca abgehalten waren, nach dem Park zurück und legte hier die Jagd bis 4 1/2 Uhr nachmittags fort. Sodann begaben sie sich nach dem Schloss zurück. Um 5 Uhr gab die Kaiserin einen Tee auf der Terrasse des Schlosses, an dem auch die Mitglieder der russischen Delegation in Rom, die nachmittags eingetroffen waren, teilnahmen. In der Stadt herrschte nach wie vor reges Treiben. Eine große Menge hat aus dem Platz vor dem Schlosse Aufstellung genommen. Die Musik spielte unter lechendem Beifall der Menge die russische und die italienische Hymne. Der Kaiser von Russland verteilte dem Ministerpräsidenten Giolitti den Andreaskreuz, dem Minister des auswärtigen Tunes die Brillanten zum Großkreuz des Alexander-Newski-Ordens und dem Minister des königlichen Hauses Grafen Ponati-Baglio das Großkreuz des Alexander-Newski-Ordens. Dem italienischen Botschafter in Petersburg Melchior überreichte der Kaiser einen Kunstabzeichen. Zarin Victoria Emanuel verlieh dem Baron Jredarid den Annunziatenorden, dem Minister Asowoloff sowie dem russischen Botschafter in Rom Baron Tolpuzoff wurden Kunstabzeichen von hohem Werte überreicht.

Racconigi. Im Hauptsaal des königlichen Schlosses fand heute Abend ein Galadiner zu 50 Gedecken statt. Der Kaiser und der Zarin saßen nebeneinander, zur Rechten des Kaisers die Kaiserin, zur Linken des Königs die Prinzessin Tatiana. Außer den hier anwesenden Staatswärtenträgern nahmen an der Galadiner u. a. auch die Bürgermeister von Rom, Turin und Racconigi sowie Mascagni teil.

Rom. In mehreren Städten des Landes wurde gestern und heute von Sozialisten und Anarchisten der Versuch gemacht, Versammlungen abzuhalten, in denen gegen den Besuch des Kaisers von Russland protestiert werden sollte. Die Versammlungen kamen jedoch teils wegen gar keiner, teils wegen zu geringer Teilzahl nicht zustande. Der Versuch, einen Generalausschuss in Ancona, Siena und Livorno herbeizuführen, scheiterte vollständig an der Haltung der Bevölkerung, die in ganz Italien zeigt, daß sie keinen Zwischenfall gebildet haben würde.

Aus Spanien.

Madrid. Nach einer Meldung des „Imparcial“ soll der Ministerpräsident beschlossen haben, im Ritzadict nicht weiter vorzudringen, sondern nur die bisher befehleten Stellen zu besetzen.

Saragossa. Gestern Abend platzte vor dem Gebäude der Hauptkassette eine Bombe, ohne jedoch jemand zu verletzen oder sonst Schaden anzurichten. Ein Bruchstück der Bombe trug die Worte „Für Ferrer!“

Berlin. Der Kaiser wohnte heute den Pferderennen im Grunewald bei.

München. Heute früh wurde in einem hiesigen Café der 17jährige Monteurgehilfe Kellner verhaftet, der in Verhinderung aus einer Banhütte Sprengstoffe entwendet und eingeschleppt hat, am 21. Oktober die Explosion in der Burgstraße veranlaßt, sowie weitere Sprengstoffe vor dem Aufbruch niedergelegt zu haben.

Lissa. In dem Befinden des Königs ist eine Besserung eingetreten; der König konnte das Bett verlassen.

Oertliches und Sächsisches.

Se. Majestät der König befehlet gestern vormittag den Hofbediensteten in der Hauptkassette zu Lissa. Nachmittags 1 1/2 Uhr fand im Schlosse Noitzburg Familienfest statt.

Se. Majestät der König traf am Sonntagvormittag, wie schon kurz gemeldet, mit dem Fürsten Sobent-Be-Bayernien und Jagdberg, der mit seiner Gemahlin am löchlichen Hofe zu Besuch war, zur Jagd in Wernsdorf ein. Das Stelldehen war am „Richtentel“. Als Jagdbühnen waren geladen: Exzellenz von Windisch-Daurreichendach, 2. beschloßhauptmann von Custowitz General der Infanterie v. Etsa, Generaladjutant Generalmajor von Müller, Brigade-Kommandeur Freiherr von Wilsau, Kammerherr Zuber von Zuber auf Zuber und Nitterquitsbürger Naumann-Rupstein. Die Treibjagd begann gleich nach 9 Uhr. Um 1 1/2 Uhr wurde das Kränzlind im Walde eingenommen, zu welchem Zwecke einige Jette hergeschickt waren. Um 4 Uhr kehrten die Mitglieder der Jagd nach dem Wernsdorfer Jagdschlosse zurück, wo eine Besichtigung des Schlosses stattfand. Um 1 1/2 Uhr teilte der König mit seinem Besuche nach Dresden zurück.

Der Reichstanzler von Bethmann Hollweg trifft heute Mittag in Begleitung des Herrn Hauptmann von Schwarzkoppen hier ein und nimmt im Hotel „Victoria“ Wohnung. Um 6 Uhr wird der Reichstanzler von Sr. Majestät dem König im Schlosse Lissa empfangen, wo 1 1/2 Uhr fest stattfindet.

Stadtrat Seeling. Nach kurzem Krankenlager ist der Stadtrat Gustav Seeling verstorben. Der Entschlafene hat lange Jahre zum Wohle der Stadt gewirkt, zuerst als Stadtverordneter, bis er zum unbesoldeten Stadtrat ernannt wurde, in welcher Eigenschaft die jährliche Deil- und Fleischauslieferung seiner Verwaltung unterstand. Der Sohn des Verstorbenen weilt fern von hier mit seiner Familie in Texas, auch seine Brüder haben dort eine zweite Heimat gefunden. Herr Stadtrat Seeling betrieb früher das Hand- und Schuhmacher-Gewerbe und lebte in den letzten Jahren als Privatmann. Die Beerdigung findet morgen, Dienstag, nachmittags 1 1/2 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Zum Ausfall der Landtagswahlen äußert sich u. a. auch die nationalliberale „Dortmunder Zig“, welche, wie erinnerlich, wiederholt auch von Herrn Reichstags- abgeordneten Bassermann zu Äußerungen in Anspruch genommen worden ist. Vor allem hat sich die „Dortm. Zig.“ seit der Sprengung des Blokes in vorbildlicher Weise durch ausgesprochen, daß sie unerwünscht auf die nationale Verpflichtung hingewiesen hat, eine Annäherung zwischen rechts und links wieder herbeizuführen und den nationalen Liberalen mit logischen Gründen vor Augen zu halten, daß ein solches Zusammengehen mit den Konservativen im eigenen Interesse der Liberalen liegt. Das genannte Blatt schreibt: „Die Landtagswahlen in Sachsen und Baden sind in ihren vorläufigen Hauptwählergebnissen nicht gerade geeignet, den Vaterlandsfrieden mit zweifelhafter Genugtuung zu erfüllen. Der Rückschlus ist nicht zu ziehen, daß etwas allzu scharf gewesen ist; es wurde zu weit gerückt, nach der Sozialdemokratie hin. Die vorige sächsische Zweite Kammer zählte 1 — sage und schreibe — einen Roten. Bei der vorgezogenen Hauptwahl wurden gleich 16 Rote gewählt, und 53 sollen noch in die Stichwahl kommen. Selbst wenn diese 53 — was leider wohl ganz ausgeschlossen sein muß — sämtlich geschlagen werden sollten, bleiben noch immer 16 Sozen, gegen bisher einen, übrig. Ein betriebender Ausblick für die Zukunft! Wenn das der einzige Segen des neuen sächsischen Wahlrechts sein soll, denn gute Nacht! Die Sozen haben Konsernativ und Nationalliberale zahlen müssen, wenig gewonnen hat der Freisinn; Trumpf bleibt leider der Rot. Was insbesondere die Nationalliberalen betrifft, so haben sie bei der Hauptwahl von den bisherigen 31 Sitzen 4 behauptet; 29 Nationalliberale stehen zur Stichwahl aus. Jedemfalls steht fest: tut das Bürgeramt am 2. November, am Stichwahltag, nicht geschlossen seine Pflicht, dann wird's faul im Staate Sachsen.“ — Die Mitteilungen der Mittelstands-Vereinigung im Königreich Sachsen äußern sich u. a. wie folgt: „Die bisherigen ungünstigen Mitteilungen der Presse über den Wahlausfall für die Mittelstands-Vereinigung entsprechen nicht ganz den Tatsachen. Von den Abgeordneten, die sich verpflichtet haben, der Wirtschaftlichen Vereinigung beizutreten, sind im ersten Wahlgange zwei gewählt worden. Drei reine Mittelstands-Kandidaten befinden sich in der Stichwahl (Wiener-Chemisch, Reichs-Bauhen und Schreiber-Widowig), ebenso 3 Kompromiß-Kandidaten, die neben der konservativen Fraktion auch Anschluss an die Wirtschaftliche Vereinigung suchen werden. Für die Kandidaten, die unter Führung der Mittelstands-Vereinigung aufgestellt wurden und die in erster Linie als reine Mittelstands-Kandidaten anzusehen waren, sind 90 384 Stimmen abgegeben worden, und für die 3 Kompromiß-Kandidaten, an deren Aufstellung die Mittelstands-Vereinigung beteiligt war, wurden 121 676 Stimmen abgegeben. Das sind zusammen 212 060 Stimmen für die Kandidaten, die ihre Bereitwilligkeit zum Eintritt in die Wirtschaftliche Vereinigung zu erkennen gegeben haben. Berücksichtigt man, daß infolge der wütenden Agitation wegen der Reichsfinanzreform gewerblicher Mittelstand, Hausbesitzer usw. ganz auf sich allein angewiesen waren, so muß man zugeben, daß die Mittelstands-Vereinigung einen Achtungserfolg erzielt hat, einen Erfolg, der zu den besten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt.“ — Gestern trat der Landesvorstand der Mittelstands-Vereinigung in der Burgstraße zu einer Sitzung zusammen, um zu den Stichwahlen Stellung zu nehmen. Nach längerer Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, in der es am Schlusse heißt: „In dieser schweren Stunde der Entscheidung muß das Vaterland über die Partei gestellt werden. Wir empfehlen deshalb den Wählern des

Mittelstandes, in der Stichwahl die bürgerlichen Kandidaten einmütig zu unterstützen.“

Der Vorstand des nationalliberalen Landesvereins im Königreich Sachsen hat gestern in einer Sitzung in Leipzig zu den Stichwahlen folgenden Bescheid gefaßt: „Der Vorstand des nationalliberalen Landesvereins verweist auf die große Tragweite des Ergebnisses der bevorstehenden Stichwahlen und fordert die Parteifreunde auf, mit aller Kraft auf den Sieg der Kandidaten der nationalen Parteien, einerlei ob rechts oder linksstehend, hinzuwirken.“

Wahlprotokoll. Aus dem Boglande wird geschrieben: Die Nationalliberalen des 41. sächsischen Wahlkreises (Kattowitz) u. a., wo der nationalliberale Kandidat Hofmeister gewählt werden soll, werden die Wahl des Rittergutsbesitzers Seiber (König) aufheben, da mehrere Verträge vorgelassen sein sollen. Die Majorität des Konservativen beträgt nur 378 Stimmen. Die zweithöchste Stimmenzahl hat der Sozialdemokrat, und zwar 212 Stimmen mehr als der Nationalliberale.

Stichwahltermine. Während in Leipzig, wie bereits gemeldet, die Stichwahlen schon am nächsten Donnerstag (28. Oktober) stattfinden, sind sie in Zwickau auf den 1. in Dresden auf den 2. November anberaumt. An diesem Tage finden ferner die Stichwahlen in Plauen i. B., im 3. sächsischen Wahlkreise (Glauchau), im 15. sächsischen Wahlkreise (Glauchau) und im 19. sächsischen Wahlkreise (Annaberg) statt. In Chemnitz und im 22. sächsischen Wahlkreise (Borna, Grimma) sind sie auf den 4. November anberaumt. Da den Wahlkommissionen die Anberaumung des Stichwahltermins überlassen ist, da der Landtag anderwärts am 9. November zusammentritt, ist es möglich, daß einzelne Stichwahlen auch erst am 7. oder 8. November stattfinden.

Radrennen zu Dresden — Guignard gewinnt den Großen Dresdner Herbst-Preis. Als vor länger als halbjährlich der Verein für Radwettkämpfe zu Dresden feierlich eröffnet wurde, Radrennen mit Motorantrieb auf seiner Radrennbahn am Birkenwäldchen im Interesse der für die Frankantilität wichtigen Ruhe nicht mehr zu veranlassen, entschloß sich der Vorstand im Hinblick auf die finanzielle Lage des Vereins — die Posten des erst vor wenigen Jahren vollständig modernisierten Bahn waren zu einem erheblichen Teil noch nicht bezahlt — nur schwerlichen aber kurzerhand, von dem ihm zustehenden Rechte, im Jahre 1909 noch derartige Rennen veranstalten zu dürfen, bis auf ein einziges Rennen im September, seinen Gebrauch zu machen. Der rührige Vorstand mit Herrn Max Ulrich an der Spitze leitete nicht mehr als bald den Bau einer neuen, recht bequem per Eisenbahn, elektrischer Strassenbahn oder auf angenehmen Promenadenwegen durch den Großen Garten erreichbaren Bahn auf Reider Platz ein, wozu ihm der Rat der Stadt Dresden zu sehr vorteilhaften Bedingungen geeignetes Land zur Verfügung gestellt hatte. In überraschend kurzer Zeit wurde der Bau nach den Plänen des Herrn Ingenieurs Sellner-Dresden durch die bekannte Tiefbaufirma A. H. Philipps-Dresden zu gefördert, daß der Verein für Radwettkämpfe die neue Bahn noch kurz vor Schluss der diesjährigen Radrennsaison in Benutzung nehmen konnte. Die ganze Anlage, die allerdings jetzt noch einem unfertigen Stadtrud macht, deutet darauf hin, daß sie binnen kurzem das Sportzentrum Dresdens werden wird. Die noch im Entwerfen befindliche massive Tribüne mit ihren großen Logen und Klubbäumen schaute nicht nur einen guten Ueberblick über die Kistenrennen an, sondern auch herrlichen Ausblick auf die gegenüberliegenden sächsischen Volkswälder Höhenzüge, sowie auf die in der Ferne blauen Berge der sächsischen Schweiz und des Erzgebirges. Der sächsische Annenraum auf dem sich bereits zwei Jubiläen für den sächsischen Verein für Radwettkämpfe befinden, wird auch für leichtathletische Kämpfe, Fußballspiele usw. ein überaus geeignetes Terrain bilden. Der Vorstand ist sich sehr zuversichtlich der Sache, daß die Anlage hinsichtlich der Sicherheit vorzüglich zu sein wird. Dem Verein für Radwettkämpfe ist nur noch zu wünschen, daß die neue Bahn die an sie geknüpften Erwartungen erfüllt. — Und daß ihr das Gedächtnis des neuen Unternehmens in der Sportfreudigkeit der Dresdner ein schwerwiegendes Judentzlicht, sich der geehrte Sonntag erkennen, an dem die neue Bahn mit dem Großen Dresdner Herbst-Preis, einem 100-Kilometer-Rennen für Fahrer der Extra- und A-Klasse, und mit einem 30-Kilometer-Rennen mit Motorantrieb der B-Klasse ohne jede Nebenleistung der Leistungsfähigkeit übergeben wurde. Nachdem doch schon damals etwa 15 000 Personen den Aemern umhüllten. Unter den Anwesenden waren u. a. zu bemerken die Herren Oberbürgermeister Geheimrat Reuter, Polizeipräsident Köhler, sowie Vertreter anderer königlicher und sächsischer Körperschaften. Eingeleitet wurde das Meeting kurz nach 1 1/2 Uhr mit dem 30-Kilometer-Rennen der B-Klasse (1. Preis 300, 2. 200, 3. 100) und 150 Mark), das von A. Baumler-Neudorf, G. Georacs-Berlin, P. Koppersch-Dresden und Hugo Franzmebel-Berlin bestritten wurde. In der Reihenfolge Georacs, Franzmebel, Koppersch, Baumler umfanden die Fahrer anfangs die Bahn. Das Bild änderte sich jedoch sehr bald, indem der anfänglich weit zurückliegende Baumler ihnen angriff und in überraschend kurzer Zeit die Spitze nahm. Dieser Fahrer, ohne Zweifel der beste Mann in diesem Felde, überwand seine Gegner nach Gefallen und vollierte nach 20 Min. 7 1/2 Sek. 3 Runden vor Georacs, 4 Runden vor Koppersch und 7 Runden vor Franzmebel das Band. Weit spannender verlief das Rennen um den Großen Herbst-Preis (4 Preise:

REINIGUNGSGERMANN-FABRIK
 Dresden
 Seibel & Reinmann
 Str. 22